

Vorbemerkungen zum Katalog und Tafelteil

Der Katalog ist numerisch gegliedert. Nur in wenigen Ausnahmen sind Befunde, die zu einem Grabkomplex gehören, zusammengefaßt und werden abweichend von der numerischen Gliederung an anderer Stelle erläutert. Diese Vorgehensweise wird im Katalog jeweils durch Verweise kenntlich gemacht, so daß der Zugriff nicht beeinträchtigt wird.

In der Rubrik „Lage“ werden die Koordinaten der jeweiligen Befunde auf der Beilage angegeben.

Die folgende Abkürzungen werden im Katalog benutzt:

B.	Breite
Bdm.	Bodendurchmesser
Bef.	Befund
BS	Bodenscherbe(n)
cm	Zentimeter
Dm.	Durchmesser
erh.	erhalten(e)
g	Gramm
Gew.	Gewicht
GrDm.	Größter Durchmesser
H.	Höhe
k.A.	keine Angaben
m	Meter
Mdm.	Mündungsdurchmesser
mm	Millimeter
N	Nord(en)
O	Ost(en)
RS	Randscherbe(n)
S	Süd(en)
T.	Tiefe
W	West(en)
WS	Wandungsscherbe(n)

Der Tafelteil ist unterteilt in Befundtafeln (Tafel 1–83) und Fundtafeln (Tafel 84–131).

Auf ersteren finden sich – soweit verfügbar – die Plana und Profile der einzelnen Befunde im Maßstab 1:20. Die Grabanlagen sind jeweils im Maßstab 1:200 dargestellt. Zusätzlich wurde – soweit möglich – ein idealisiertes Schema jedes Grabbefundes erarbeitet und angefügt.

Die Befunde sind numerisch aufsteigend abgebildet, so daß im Katalog auf die entsprechenden Tafelverweise verzichtet werden konnte. Im Katalog zusammengefaßte Grabkomplexe werden auch hier als Einheit dargestellt.

Auf den Fundtafeln sind ausschließlich die Funde angeordnet. Die Funde sind mit einer Ziffer versehen, die sich aus der Befundnummer und einer laufenden Nummer zusammensetzt. Sie entspricht der im Katalog verwendeten Ziffer. Die Funde sind ebenfalls numerisch aufsteigend gegliedert, so daß im Katalog wiederum auf entsprechende Tafelverweise verzichtet wurde.